

15 A

1692 Oktober 12.

SCHREIBEN VON AMMANN, RAT UND GEMEINDEN VON STADT UND AMT ZUG AN DEN MAIL./SPAN. GUBERNATOREN [DIEGO MARIA FELIPEZ DE GUZMAN, MARQUES] DE LEGANES

Vorliegendes Konzept bringt nur jene Stellen, welche in dem als Vorlage dienenden Schreiben an Graf Carlo Casati [s. AH 41/14] abgeändert wurden. Alle diese Stellen sind indessen inhaltlich in AH 41/14 bereits enthalten und hier in AH 41/15A nur noch auf de Leganes zugeschnitten.

Konzept, von Statthalter Beat Kaspar Zurlauben - AH 41, 34

16

1708 September 28.

SCHREIBEN VON SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNERN [BZW. AMMANN] UND RAETE DER [IX] KATH. ORTE LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, FR, SO, AP SOWIE DER ABTEI ST. GALLEN UND DES WALLIS AN BUERGERMEISTER, SCHULTHEISS, RAETE UND BUERGER VON ZUERICH UND BERN

s. EA VI 2, 2431 Nr. 295 [Toggenburger Landrechtsstreit]

Kopie - AH 41, 36-37

17

1712 Juni 1.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN KOMMANDANTEN [MATTHIAS LANDOLT] UND DIE KRIEGSRAETE "DES FREY AMBT CORPS" ZU METTMENSTETTEN

"Aus deme, was Jhr ... uunderm 28.ten elapsi an Unns abzuelassen [2. Villmergerkrieg] beliebet, ersehen Wir zwar in mehrerem, wie das das Jenige, so Wir Jüngsten an Eüwren lobl. Standt des Italienischen [aus Mailand? kommanden] Brieffsakhs und ausfolgung der bey Eüch Verhafften Unnserigen halber antwortlichen rescribiert, Eüch von dar abschriftlichen communiciert, und nach bilikeit des facti darüber zue handeln, Eüch, als denen die situation der sachen

am besten bekant, überlassen worden seye. Wir sehen aber dabey nit, das der billikeit und Freündtnachbarlicher aufführung, Jnmassen Jhr Eüch berüemen, so gar angemessen seye, Wan Jhr ... Nachdemme Wir schon den Vorschrift gethan und den Italienischen Brieffsakh, wie bevor, ausliffieren lassen, auch des annerbiethens gewessen und noch sind den Wirth S c h w y t z e r von Knonaw, obschon mit diserem gegen denn Unnserigen bey Eüch Verhafften gantz keine gleicheit zue machen, auf freyen fuoss zue stellen, immerzue mit demme aufziechen wollen, als ob die Unnsere ohne vorhär geschlagenen appell Eüwer Pottmässikeit betretten, und das Jhr gegen dem H. W e y s s e n von Bregentz wegen auf Jhm ruhewenden verdächtikeiten mit ernst hetten verfahren können, da wir doch mit standthafftikeit darzuethuen wüssen, das von unnsere Tambouren der ruoff zue zweyen mahlen geschlagen, und von denn Eüwerigen beantwortet worden, Zuemahlen unns auch von einigen Verdächtikeiten, so auf besagtem Weysen von Bregentz rüehwen sollen, das geringste nit bekant ist; Wan also Jmmerdar allein das Jenige, was Jhr ... vorschützen, gelten solle, und hingügen, was von unns und denn unnsere mit aufrichtikeit und realitet darwider eingewendt wirdt, bey Eüch keinen platz finden mag, begreifen wir nit, wie ein wolgemeinte Nachbarliche intelligenz darunder walthen khönne, sonderlich, da Jhr ... über bereits ausgelifferten brieffsakh und angetragne lediglassung des Wirths von Knonaw annoch andere Neüwe Conditiones in dem Vorschein kommen lassen, und die Extradierung des H. [Erhard] H e r l i b e r g e r s [stud. theol.], [und des] Schuolmeisters von Horgen [Hans Jakob W i r z]¹, und anderen, welche doch nit von Eüwerem, sondern des auf dem Hirtzel commandierenden H. Major [Rudolf] L o c h m a n s commando dependieren, und Jhres gegen unns verüebten fählers geständig sind, uns zuemuethen wollen; Bey so bewandten dingen nun werden Jhr ... von selbsten vernünfftig ermessen, das auf ein solche Weis die spiess nit gleich gemacht, und das wir also umb ein Nahmhafftes vernachtheiliget bleiben wurden, verhoffen demnach, Jhr Eüch nit missbelieben werden, unns gegen Ausliffierung des Wirths von Knonaw, und schon extradierten Italienischen Brieffsakh die Unnsere bey Eüch verhafpte Unnschuldige ferners nit zue hinderhalten." Widrigenfalls wären sie genötigt, die Briefpost auch in Zukunft "zue unterschlagen".

1) vgl. dazu das Bittschreiben in AH 81, 304-305. Paul Kläwi, Geschichte der Gemeinde Horgen, 215 benennt allerdings einen Heinrich Wirz als Schulmeister.